



Vereinbarung zur Entwicklung des Quartiers Krebsförden-West bis 2020

Das Quartier Krebsförden-West liegt südlich der B 106, zwischen der Friedrich-Schlie- und der Pampower Straße. Ein breiter Gehölzstreifen trennt das Quartier vom Wohn-, Misch- und Gewerbegebiet um das Sieben-Seen-Center.

Von den in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts projektierten 3000 Wohnungen wurden 927 in industrieller Bauweise realisiert. Weitere 188 Wohnungen folgten in den Jahren 1994-96 in konventioneller Bauweise. Der geplante Wohnungsbestand wurde damit nur zu 37 % realisiert. Der unfertige Siedlungsgrundriss und die noch nicht modernisierten 4- und 5-geschossigen Gebäude prägen den Charakter des Quartiers.

Aufgrund des gespannten Wohnungsmarkts der vergangenen Jahre und der alternden Bausubstanz ist die Bevölkerung auch in diesem Quartier zurückgegangen und der Wohnungslieferstand angewachsen. Die heute dort wohnende Bevölkerung ist zum Großteil auf die preiswerten, unsanierten Wohnungen angewiesen und sensibel gegenüber Mieterhöhungen.

Die Diskussion in den letzten Monaten um die Zukunft von Krebsförden-West hat viele Bewohnerinnen und Bewohner verunsichert und Fragen zum Fortbestand der Wohnungen aufgeworfen. Mit dieser Vereinbarung wird die Perspektive des Quartiers bis 2020 festgelegt.

Die wichtigsten Vermieter in Krebsförden-West sind die Wohnungsgesellschaft Schwerin mit 742 WE und die Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft mit 199 WE. WGS, SWG und die Landeshauptstadt verständigen sich darauf Krebsförden-West bis 2020 in der jetzigen Struktur zu erhalten. Der Wohnungsbestand wird von den Eigentümern in einem marktfähigen Zustand gehalten, der die preiswerten Mieten sichert. Mietpreissteigernde Modernisierungen erfolgen ebenso wenig wie der Rückbau wesentlicher Teile des Bestandes. Stilllegungen von einzelnen Aufgängen oder Blöcken können allerdings nicht ausgeschlossen werden.

Die Landeshauptstadt wird in den nächsten beiden Jahren eine behutsame Aufwertung des öffentlichen Raums vornehmen. Hierfür werden die 2010 zur Verfügung gestellten Fördermittel aus dem Programm „Stadtumbau-Ost“ eingesetzt. Die Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit den Wohnungseigentümern, dem Ortsbeirat und den Bewohnern des Stadtteils geplant und umgesetzt. Sie führen zu keiner Belastung der Wohnungseigentümer und der Mieter.

Die Gestaltung des öffentlichen Raums soll die Wohnqualität des Quartiers sichern. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass Krebsförden-West bis 2020 als preiswerter Mietwohnungsstandort erhalten wird.

Landeshauptstadt Schwerin

Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft

Wohnungsgesellschaft Schwerin

Hausanschrift: Landeshauptstadt Schwerin Die Oberbürgermeisterin Am Packhof 2-6 19053 Schwerin	Öffnungszeiten: Mo. 08:00 – 16:00 Uhr Di. 08:00 – 18:00 Uhr Mi. geschlossen Do. 08:00 – 18:00 Uhr Fr. 08:00 – 13:00 Uhr Erweiterte Öffnungszeiten Bürgerbüro: jeden 1. u. 3. Sa. im Monat 09:00 Uhr – 12:00 Uhr	Erreichbar mit der Straßenbahnlinie 1 bzw. mit den Buslinien 5, 7, 8, 10/11 Haltestelle Hauptbahnhof oder mit den Straßenbahnlinien 2, 4 und den Buslinien 12, 14 Haltestelle Stadthaus	Bankverbindungen: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin 370 019 997 (BLZ 140 520 00) Deutsche Bank AG Schwerin 3 096 500 (BLZ 130 700 00) Postbank Hamburg 7 358 201 (BLZ 200 100 20) VR-Bank e.G. Schwerin 28 800 (BLZ 140 914 64) Commerzbank 2 027 945 (BLZ 140 400 00) HypoVereinsbank 19 045 385 (BLZ 200 300 00)
Telefonzentrale: +49 385 545-0 Internet-Adresse: www.schwerin.de E-Mail-Adresse: info@schwerin.de		Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Stadthaus	